INFORMACJA, al. Niepodległości 34, 61-714 Poznań, hol główny, tel.: 61 626 66 66; fax 61 626 67 44, e-mail: kancelaria@umww.pl

Gesellschaft und Arbeitsmarkt

Gesellschaft

Die Woiwodschaft Wielkopolska wird von rund 3,5 Millionen Menschen bewohnt. Aktuelle demografische Trends wie Bevölkerungsmigration, die Alterung der Gesellschaft, Veränderungen des Familienmodells und der Rückgang der Geburtenrate haben Auswirkungen auf viele Lebensbereiche: den Arbeitsmarkt, den Wohnungsmarkt, das Gesundheits- und Sozialfürsorgesystem, das Bildungswesen sowie das Transportsystem. Die Folgen der fortschreitenden Bevölkerungsalterung könnten sich in naher Zukunft als ein besonders erhebliches Problem erweisen. Die negativen demografischen Prozesse prägen – obwohl sie langsamer verlaufen als in anderen Teilen des Landes – die Zukunft der Gesellschaft in Wielkopolska. Demografische Veränderungen beeinflussen das Angebot und die Nachfrage nach bestimmten sozialen Dienstleistungen sowie die Entwicklung neuer Zweige der Silbernen und Weißen Wirtschaft (Silver und White Economy).

Zu den Herausforderungen, vor denen die Selbstverwaltung der Woiwodschaft Wielkopolska steht, gehört die Aufrechterhaltung des sozialen Zusammenhalts. Demografische Veränderungen im innerregionalen Kontext – insbesondere jene, die durch Migration verursacht werden – haben Auswirkungen auf die lokalen Arbeitsmärkte (z. B. das Phänomen der Abwanderung von Humankapitalressourcen), die Sozialstruktur der Einwohner und die damit verbundene Struktur der lokalen Wirtschaft. Die Inanspruchnahme von Arbeitskräften aus dem Ausland durch Arbeitgeber und in jüngster Zeit auch der Zustrom von Migranten aus der Ukraine sind mit der Notwendigkeit verbunden, die öffentlichen Dienstleistungen an Ausländer anzupassen und ihre soziale Integration zu fördern. Der zunehmende Wanderungsverkehr erzeugt Druck auf die Entwicklung von Transportdienstleistungen im individuellen und kollektiven Bereich. Angesichts der Alterung der Gesellschaft und bei einer sinkenden Kinderzahl werden auch der Bildungssektor und das Schulnetzwerk Umgestaltungen erfordern. Eine weitere Herausforderung besteht darin, der Desurbanisierung und der chaotischen Suburbanisierung entgegenzuwirken, die zu einem Bevölkerungsrückgang in den Städten zugunsten der sie umgebenden Funktionalräume führen. In dieser Hinsicht ist eine effektive Integration der Entwicklungsplanung erforderlich.

Für den Anstieg der sozialen Sicherheit der Einwohner der Region sind folgende Maßnahmen erforderlich: die Verbesserung des Zugangs zu öffentlichen Gütern und Dienstleistungen sowie eine Aktivierung, die Personen, die von Ausgrenzung und Marginalisierung betroffen oder von diesen Phänomenen bedroht sind, die Teilnahme an verschiedenen Bereichen des sozioökonomischen Lebens ermöglicht. Die Verringerung der Armutsrisiken und der Vererbung von Armut wird zum sozialen Zusammenhalt der Region und zur wirtschaftlichen Entwicklung beitragen.

Der Arbeitsmarkt

Die Woiwodschaft Wielkopolska behauptet seit vielen Jahren ihre Position als ein zentrales Wirtschaftszentrum und spielt eine wesentliche Rolle bei der Gestaltung des nationalen Arbeitsmarktes. Die Region zeichnet sich durch Stabilität und Wettbewerbsfähigkeit aus, bleibt jedoch nicht unberührt von sozioökonomischen Phänomenen wie Wirtschaftskrisen, ungünstigen demografischen Veränderungen, der aktuellen geopolitischen Lage des Landes sowie der digitalen Transformation und der Implementierung künstlicher Intelligenz.

Die Marktlage der Woiwodschaft hängt vom Zustand der Wirtschaft und der Unternehmen, den geltenden gesetzlichen Regelungen sowie von demografischen Trends ab. Darüber hinaus ist sie untrennbar mit dem Bildungsniveau und den Ausbildungsrichtungen der Einwohner verbunden.

Im Vergleich zum Rest des Landes verfügt die Woiwodschaft Wielkopolska über beträchtliche Arbeitskräfteressourcen und vereint 10,15 % aller Erwerbstätigen in Polen. Der Arbeitsmarkt ist durch Volatilität und die Abhängigkeit von vielen sozioökonomischen Faktoren gekennzeichnet, hierbei insbesondere vom Zustand der Wirtschaft und der Unternehmen, den geltenden gesetzlichen Regelungen sowie von demografischen Trends. Er ist zudem untrennbar mit dem Bildungsniveau und den Ausbildungsrichtungen der Bevölkerung verbunden.

Wielkopolska verzeichnet seit Jahren eine der niedrigsten Arbeitslosenquoten in Polen, die bei ca. 3,4 % liegt. Die Region zeichnet sich durch eine hohe Erwerbsquote der Einwohner und eine kontinuierlich wachsende Unternehmensbasis aus. Die Arbeitslosigkeit in unserer Region ist territorial differenziert und hängt von der Lage des jeweiligen Landkreises (Powiat) auf der Karte von Wielkopolska oraz den Spezifika seiner internen Rahmenbedingungen ab. Die in der Woiwodschaft tätigen öffentlichen Arbeitsvermittlungen initiieren Maßnahmen zur beruflichen Aktivierung und nutzen dabei die aus dem Arbeitsfonds (Fundusz Pracy) und aus anderen Quellen – einschließlich europäischer Fonds oder des Nationalen Schulungsfonds (Krajowy Fundusz Szkoleniowy) – erhaltenen Mittel maximal aus. Die für die Gestaltung der Arbeitsmarktpolitik in der Region zuständige Einheit der Selbstverwaltung der Woiwodschaft Wielkopolska ist das Woiwodschaftsarbeitsamt in Poznań.

Die Woiwodschaft Wielkopolska ist eine der sich am dynamischsten entwickelnden Regionen in Polen. Sie zeichnet sich durch eine entwickelte Maschinen-, Automobil-, Metallurgie- und Lebensmittelindustrie aus. Die Region beschäftigt über 350.000 Personen im Industriesektor. Zudem erzeugt die Präsenz großer Produktionsstätten wie Volkswagen, Solaris, H. Cegielski usw. sowie zahlreicher kleiner und mittlerer Unternehmen eine hohe Nachfrage nach hochqualifizierten Produktionsmitarbeitern, Ingenieuren oder technischen Spezialisten. Die günstige geografische Lage und das gut ausgebaute Verkehrsnetz erleichtern die Mobilität der Arbeitnehmer und den Zugang zu vielen Arbeitsplätzen in der gesamten Region. Darüber hinaus investieren aufgrund der Lage viele ausländische Unternehmen in der Woiwodschaft Wielkopolska und schaffen so zusätzliche Arbeitsplätze.

Großer Beliebtheit und Anerkennung erfreut sich in Wielkopolska die Selbstständigkeit. Einzelunternehmen und Mikrounternehmen bilden ein wichtiges Element des Arbeitsmarktes und sind Ausdruck des Unternehmergeists in Wielkopolska. Die Region ist durch langjährige handwerkliche Traditionen sowie eine rege Tätigkeit von Zünften und Kammern bei der Entwicklung des Handwerks und der Ausbildung junger Lehrlinge in diesen Berufen gekennzeichnet. Auch das soziale Unternehmertum und das Genossenschaftswesen entwickeln sich dynamisch. Die Unterstützung innovativer Unternehmen hat Priorität, um die wirtschaftliche Entwicklung der Region aufrechtzuerhalten.

Trotz der anhaltenden Stabilität agiert der Arbeitsmarkt in Wielkopolska unter den Bedingungen wachsender struktureller und organisatorischer Herausforderungen. Gesetzliche Änderungen, ungünstige Prozesse in der Bevölkerungsstruktur sowie Qualifikationsdefizite erfordern koordinierte Maßnahmen der Arbeitsmarktakteure. Für ein effektives Funktionieren des Arbeitsmarktes in Wielkopolska ist die Zusammenarbeit aller Arbeitsmarktpartner von entscheidender Bedeutung, d. h. der öffentlichen Institutionen, die die Arbeitsmarktpolitik umsetzen, der Arbeitgeberverbände, der Gewerkschaften, der Beschäftigungsagenturen, der Bildungs- und Schulanstalten sowie der Nichtregierungsorganisationen.

Die hohe Beschäftigungsquote und die niedrige Arbeitslosenquote deuten auf schrumpfende Humanressourcen in Wielkopolska hin. Wie aus der 11. Ausgabe der Studie „Berufsbarometer“ hervorgeht, gibt es in der Woiwodschaft Wielkopolska 24 Mangelberufe. Im Vergleich zum Vorjahr ist diese Zahl um 10 Berufsgruppen gesunken. Obwohl die Zahl der Mangelberufe zurückgeht, sind die Defizite in zwei für die Zukunft von Wielkopolska wichtigen Bereichen weiterhin sehr besorgniserregend: im Bildungswesen, das zur Ausbildung künftiger Arbeitnehmer beiträgt, und in der Medizin, die aufgrund der Alterung der Gesellschaft eine Schlüsselrolle einnimmt. Auch andere für die Wirtschaft der Region wichtige Branchen sind mit einem Personalmangel konfrontiert.

Eine Herausforderung für den Arbeitsmarkt in Wielkopolska besteht darin, die Beschäftigungschancen zu erhöhen, indem der Bildungsprozess an die Erwartungen der Arbeitgeber und gleichzeitig an die Bedürfnisse einer innovativen Wirtschaft angepasst wird. Das schnelle Tempo der Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt, das u. a. durch den fortschreitenden technologischen Fortschritt verursacht wird, macht es erforderlich, flexibel auf die entstehende Nachfrage nach neuen Kompetenzen und Qualifikationen zu reagieren. Der technologische Fortschritt kann zu einer Polarisierung des Arbeitsmarktes führen, insbesondere unter dem Aspekt der Verdrängung menschlicher Arbeit durch moderne Technologien, und gleichzeitig zu einer steigenden Nachfrage nach Arbeitnehmern mit neuen Qualifikationen führen. Es ist daher von entscheidender Bedeutung, Voraussetzungen für die Entwicklung der Weiterbildung (Lebenslanges Lernen) zu schaffen.

Dziękujemy za odwiedziny i zapraszamy ponownie